

ich auf einmal Clemenceau, der zwischen den Leichen einhergeht und jede mit seinem Stock betastet. Ich ging auf ihn zu und fragte ihn, was er hier tue.

„Ich suche die Leiche der Blonskaja“, antwortete er.

„Aber woran werden Sie die Richtige erkennen?“

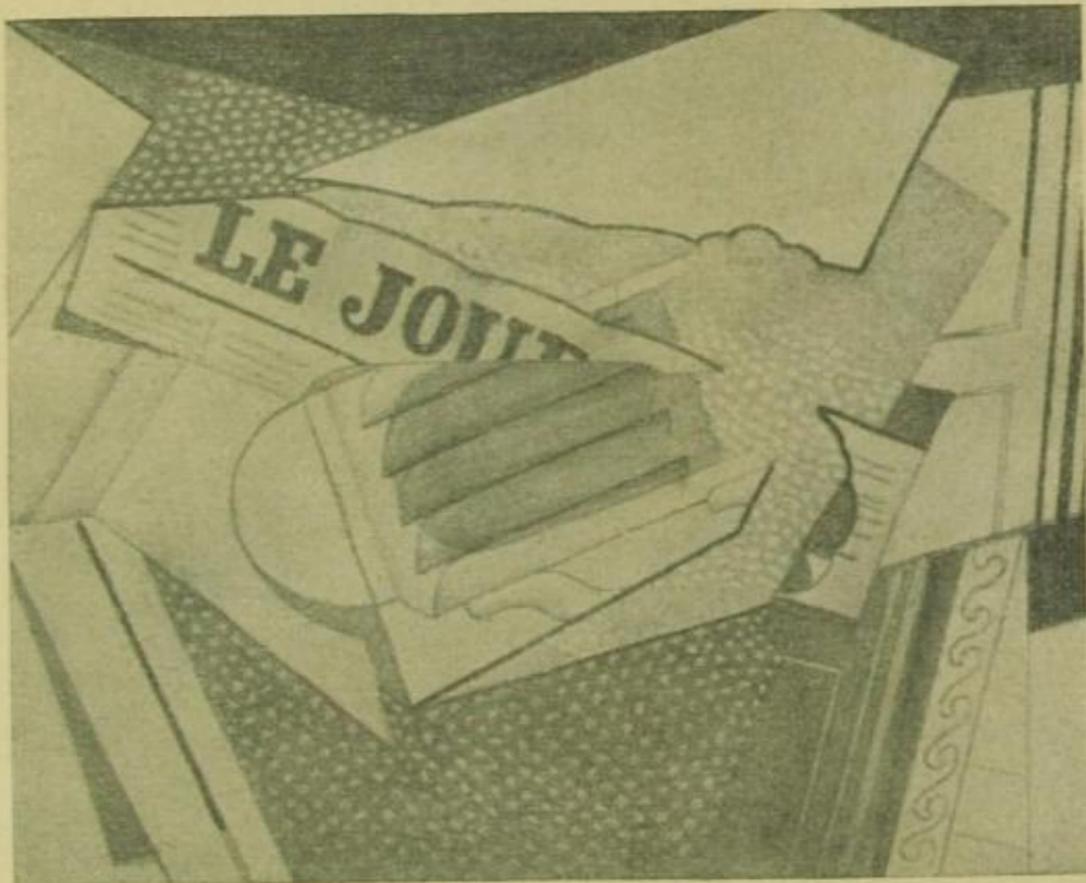
„Ich habe ein Merkmal. Meine Schwester, die eine etwas schiefe Schulter hat, trägt ein Korsett mit metallischen Bestandteilen; ein ähnliches schenkte sie der Blonskaja, die es fortwährend an hatte. Nun werde ich an den metallischen Korsettschnallen, sobald ich sie antreffe, die Leiche agnoszieren können.“

Und er wanderte weiter, indem er der Reihe nach jede Leiche mit dem Stock berührte, bis er endlich tatsächlich die Leiche seiner verunglückten Sekretärin auffand. Er traf persönlich sämtliche Vorbereitungen für das Leichenbegängnis und hielt am Grabe eine kurze Ansprache, deren Innigkeit alle Zuhörer zu Tränen rührte . . .

\*

Während meines Aufenthalts in Paris war ich mit einem französischen Journalisten namens Victor Jacquesliard befreundet.

Dieser war in seiner Jugend Kommunard gewesen. Während der Unterdrückung der Pariser Kommune (1871) wurde er festgenommen und mit einer zahlreichen Gruppe anderer Kommunards zur Hinrichtungsstätte geführt. Neben diesem Zuge fuhr ein russischer General mit seiner Tochter vorbei, die irgendwo vorher die Bekanntschaft Jacquesliards gemacht hatte. Als sie ihn nun unter den zum Tode Verurteilten erblickte, sprang sie aus der Kutsche, packte ihn an der Hand und schaffte ihn rasch in den Wagen hinein, der sofort davonjagte. Ob es die eskortierende Wache nicht bemerkt hatte, oder war sie im ersten Augenblick ganz bestürzt gewesen, das kann mit Bestimmtheit nicht gesagt werden; Tatsache ist, daß Jacquesliard gerettet wurde. Dank der Beihilfe der Generalstochter entkam er nach Rußland, wo er über zwanzig Jahre lebte. Nach seiner Rückkehr in die Heimat erteilte er russischen Sprachunterricht und war gleichzeitig Mitarbeiter an verschiedenen Blättern. Jacquesliard war Clemenceaus Jugendfreund und beteiligte sich als regsamer Journalist an allen Zeitungen, die Clemenceau herausgab. Eines Tages, während der Pariser Weltausstellung 1900, erhielt ich von Jacquesliard die Einladung zu einem Frühstück; der Einladungskarte war ein Begleit-



Juan Gris (Aquarell)